

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am Mittwoch, 11.03.2015 im Lehrerzimmer der Verbandsschule Dorf- / Stadtprozelten

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr Andreas Bieber

2. Vorsitzender

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

Mitglieder Schulverbandsversammlung

Frau Gabriele Jefferson

Frau Manuela Tauchmann

Herr 1. Bürgermeister Dietmar Wolz

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Jürgen Fuchs

Herr Höhnlein

Frau Knapp

Herr Siegbert Müssig

Herr Weigel

Herr Dipl.-Ing. Stefan Wüst

Frau Jutta Zöllner

Architekturbüro

Fa. Wüst & Partner

Lehrkraft

Hausmeister

Konrektor

Fachplaner

Rektorin

Entschuldigt:

- / -

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am 11.03.2015 - 2 -

Der Vors. Bieber begrüßte die anwesende Lehrerschaft und zog deshalb den TOP 2 vor.

TOP 1 BERICHT DES 1. VORSITZENDEN

Schulbetrieb

Bezüglich der Schülerzahlen erklärte der 1. Vors. Bieber, dass hier keine großen Veränderungen vorliegen. Man operiere weiterhin mit 5 Klassen. Im Busfahrplan (drei Fahrten am Tag) gibt es auch keine Veränderungen; ebenso wurden die Kosten vertraglich festgeschrieben.

Mittagsbetreuung

1. Vors. Bieber merkte hierzu an, dass man die Kostenentwicklung im Auge behalten müsse. In der nächsten Sitzung werde man hierüber konkret sprechen.

Schulturnhalle

Die Hallenbelegung läuft in gewohnter Weise.

Schutzgitter im Pausenhof

Der 1. Vors. führte aus, dass das Schutzgitter im Pausenhof bereits eingebaut sei.

Schulfest

Vors. Bieber gab bekannt, dass das Schulfest zum 40-jährigen Bestehen am 21.03. stattfindet. Die entsprechenden Einladungen wurden bereits verschickt.

Zum Schulfest mit der Aktionswoche „Zirkus“ konnten auch einige Spenden von örtlichen Firmen mit insgesamt rd. 1.000,00 € akquiriert werden. Ebenso spendeten die Elternlotsen eine Summe von rd. 400,00 €.

Gegensprechanlage / Hauseingangstür

Das Problem mit der Gegensprechanlage besteht weiterhin. Man werde dieses erst nach der Problematik mit der Lüftungsanlage angehen.

Diesbezüglich wurde auch die Regelung bezüglich einer offenen/geschlossenen Eingangstüre angesprochen.

Der 1. Vors. erklärte, dass es hierzu keine gesetzlichen Vorgaben, sondern nur Empfehlungen gibt.

Verbandsrätin Tauchmann gab zur Kenntnis, dass es auch Systeme mit Zahlencodes für die Hinterlegung von Schlüsseln vor der Eingangstüre gibt.

Der 1. Vors. plädierte für eine kurzfristige kostengünstige Lösung. Er schlug vor, noch einige Schlüssel nachmachen zu lassen und den betreffenden

Öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am 11.03.2015 - 3 -

Personen (Pfarrer etc.) zukommen zu lassen. Danach hätte jeder, der Zutritt benötigt auch einen Zugang und ansonsten kann die Hauseingangstüre geschlossen bleiben.

Diesem Vorschlag wurde im Gremium zugestimmt.

In diesem Zusammenhang merkte der 1. Vors. an, dass auch die Anbindung der Alarmmelder an die Leitstelle angedacht sei.

Bedarfsabfrage Ferienspiele

Der 1. Vors. Bieber fragte nach der Tiefe der Bedarfsabfrage bzw. Umsetzung.

Bgm. Wolz erklärte hierzu, dass es sich um eine reine Bedarfsabfrage über die Allianz handelt und erst nach einer Auswertung Vorschläge zur Umsetzung erarbeitet werden.

TOP 2 AKTUELLER STAND LÜFTUNGSANLAGE MIT DEN ARCHITEKTEN FUCHS UND WÜST

Der TOP 2 wurde noch vor TOP 1 der Sitzung behandelt.

Der 1. Vors. Bieber schilderte kurz den Wertegang mit der Abschließenden Überprüfung der Lüftungsanlage mit der Fa. Färber. Nach der Überprüfung durch die Fa. Färber haben sich keine Veränderungen mehr ergeben allerdings halten die Beschwerden einzelner Lehrer über die Geräuschentwicklung an. Er bat die anwesenden Kollegen ihr Problem zu erläutern.

Frau Knapp monierte die Geräuschkulisse und das anhaltende Grundgeräusch der Lüftungsanlage. Sie müsse im Klassenzimmer lauter sprechen und verstehe auch oft leise sprechende Kinder schlecht. Dies sei stimmlich sehr anstrengend sowohl vor als auch nach dem Unterricht.

Rektorin Zöller führte aus, dass die Geräuschkulisse im EG lauter sei als im OG. Sie fragte nach, ob nicht eine Optimierung möglich sei, die die Geräuschkulisse verträglicher macht.

Herr Wüst erklärte anhand eines Planes den Aufbau und die Funktion der Lüftungsanlage. Selbige sei CO₂-gesteuert. Er betone, dass sämtliche Richt- und DIN-Werte eingehalten bzw. unterschritten sind. Sicherlich werden die einzelnen Geräusche subjektiv unterschiedlich wahrgenommen. Die Anlage sei nach anerkannten Regeln der Technik projektiert und auch im Betrieb.

Herr Fuchs merkte hierzu an, dass mögliche Veränderungen der Anlage voll zu Lasten des Verbandes gehen würden.

Herr Müssig schlug vor, die Flex-Rohre am Ende der Lüftung mit starren

Öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am 11.03.2015 - 4 -

Rohren nachzubessern. Dies sei seiner Meinung nach ein Schwachpunkt.

Herr Wüst erklärte darauf hin, dass dies wohl eine Möglichkeit sei, er aber nicht versichern kann, ob der gewünschte Effekt eintritt.

Herr Höhnlein führte technisch aus, dass in einem Klassenraum 2,5 – 3 m vorhandene Flex-Leitung pro Anschluss mit zusätzlichen Revisionsklappen optimiert werden könnten. Dies wäre durch eine kleine Öffnung in der Wand zu bewerkstelligen. Weiterhin muss pro lfdm. Rohr mit ca. 20,00 € gerechnet werden zuzüglich Einbau und Revisionsklappen wären dies rd. 1.000,00 € pro Klassenzimmer.

Herr Müssig fragte nach, mit wieviel cbm Leistung die dB-Messung der Fa. Färber durchgeführt wurde.

Herr Wüst führte hierzu aus, dass diese mit 400 cbm Lüftungsleistung (Vollleistung 600 cbm) durchgeführt wurde.

Bgm. Wolz fragte nach, ob die CO₂-Steuerung zentral oder dezentral gesteuert wird.

Herr Fuchs erklärte, dass die Steuerung bedarfsgerecht agiert. Herr Fuchs sprach diesbezüglich die Lärmangaben des Bayer. Lehrerverbandes die bei jetzigen Werten von 65/95 dB – 55 dB als Grenzwert anstreben. Bei der momentanen Messung von rd. 35 dB sei man im ganz niedrigen Sektor.

Rektorin Zöllner und Frau Knapp verwiesen darauf, dass es diese Angaben auf Kinderlärm beziehen.

Bgmin. Kappes fragte nach, warum in den oberen Räumen die Lüftungsgeräusche weniger problematisch seien?

Herr Weigel erklärte, dass dies wohl an der Raumhöhe liegt.

Anschließend war man in den einzelnen Klassenzimmern im EG und OG vor Ort und begutachtete die Geräuschentwicklung anhand einer App mit dB-Messung.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass es keine großen Unterschiede in der Geräuschentwicklung gab, diese aber durchaus verschieden wahrgenommen wurden.

Diesbezüglich wurde kurz die Möglichkeit einer Verbesserung der Akustik angesprochen.

Herr Fuchs führte hierzu aus, dass durch den bereits vorhandenen Teppichboden und die Deckenelemente schon akustisch sehr gut vorgearbeitet wurde. Eine Aussage über weitere Optimierungen müsste ein Fachbüro für Akustik mit einem entsprechenden Gutachten klären.

Frau Knapp betonte nochmals, dass sie trotz einer großen Klasse immer

das Lüftungsgeräusch höre und sie zusätzlich in den Pausen auch das Fenster öffnet.

In diesem Zusammenhang wurden auch die fehlende Jalousie bei den Oberlichtern im OG sowie die Hitzeentwicklung im Sommer generell bemängelt. Weiterhin bestünde zudem das Problem der Jalousieeinstellung bei schlechtem Wetter und Wind.

Bgm. Wolz führte an, dass durch die energetische Sanierung alle Außengeräusche draußen bleiben und man automatisch dadurch innen sensibler wird. Zudem fragte er nach, ob bei einem nächtlichen Durchlaufen der Lüftungsanlage auch eine Kühlung der Klassenzimmer erreicht werden kann.

Herr Höhnlein erklärte, dass dies nur mit großen Temperaturunterschieden (innen/außen) – also nicht im Sommer – erreicht werden kann. Dafür seien die Nächte nicht mehr kalt genug.

Herr Wüst merkte an, dass der sommerliche Wärmeschutz generell ein Thema sei.

Herr Fuchs erklärte, dass dieser 2009 für dieses Schulgebäude bereits nachgewiesen wurde.

Bgmin. Kappes und Hausmeister Müssig sprachen sich dafür aus, erst einmal ein Klassenzimmer nachzubessern und das Ergebnis abzuwarten.

Abschließend kam man im Gremium dahingehend überein, das Klassenzimmer von Frau Knapp (2. Klassenzimmer im EG) probeweise mit den stabilen Rohren und dem Einbau von Revisionsklappen nachzurüsten.

Vors. Bieber bedankte sich bei seinen Kollegen für Teilnahme an dieser Sitzung und verabschiedete diese.

TOP 3 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN HAUSHALTSPLAN UND DIE HAUSHALTSSATZUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2015

Der 1. Vors. Bieber verwies zum Haushaltsplan auf die ausgehändigten Vorbemerkungen zum Haushaltsplan 2015. Haushaltsplan und Satzung gingen dem Gremium bereits vorab per Email zu.

Haushaltssatzung

des
Schulverbandes Dorf-/Stadtprozelten
Landkreis Miltenberg
für

das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund der Art. 9 des Bayrischen Schulfinanzierungsgesetzes – BaySchFG-, Art. 40 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) und Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Schulverband folgende Haushaltssatzung:

Öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am 11.03.2015 - 6 -

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 293.000 Euro und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 49.500 Euro ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Betriebskostenumlage

1. Der durch Gebühren und sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf zur Finanzierung von Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** (Umlagesoll) wird auf 219.400 Euro festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt (Verwaltungsumlage)
2. Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01. Oktober 2014 auf 99 Verbandsschüler festgesetzt.
3. Die Verwaltungsumlage wird je Verbandsschüler auf 2.216,16 € festgesetzt.

Investitionsumlage

1. Der durch Beiträge und sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf zur Finanzierung von Ausgaben im **Vermögenshaushalt** (Umlagesoll) wird auf 10.000 Euro festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt (Investitionsumlage).
2. Für die Berechnung der Investitionsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01. Oktober 2014 auf 99 Verbandsschüler festgesetzt.
3. Die Investitionsumlage wird je Verbandsschüler auf 101,01 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 50.000 Euro festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2015 in Kraft

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Dorfprozelten-Stadtprozelten beschließt den vorgelegten Haushaltsplan sowie die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
5	5	5	0

TOP 4 BESETZUNG DES RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES UND BENENNUNG DES VORSITZENDEN

Der 1. Vors. Bieber führte aus, dass in der GeschO (§ 4) ein Rechnungsprü-

Öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Dorf-/Stadtprozelten am 11.03.2015 - 7 -

fungsausschuss bestehend aus drei Mitgliedern festgesetzt wurde. Die drei Mitglieder sind aus der Schulverbandsversammlung zu bestellen. Der Vorsitzende ist von der Verbandsversammlung aus der Mitte der drei Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses zu bestimmen.

Da abzüglich des 1. und 2. Vors. nur noch drei Mitglieder aus dem Schulverband übrig sind, wurden die verbliebenen Mitglieder vorgeschlagen.

Bgm. Wolz erklärte sich bereit, den Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss zu übernehmen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt in den Rechnungsprüfungsausschuss folgende drei Mitglieder zu berufen: Frau Tauchmann, Frau Jefferson und Herrn 1. Bgm. Wolz.

Zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses wird das Schulbandsmitglied Herr Bgm. Wolz bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
5	5	5	0

Der 1. Vors. Bieber schloss die Schulverbandsversammlung gegen 17:40 Uhr.

.....
Bieber Andreas
1. Vorsitzender

.....
Wolz Regina
Schriftführerin